

1. April 2005

Hochwasserschutzdamm für Gemeinde Wallsee Plank, Sobotka: Wichtiger Schutz für Bevölkerung

Die Landesräte Dipl.Ing. Josef Plank und Mag. Wolfgang Sobotka setzten heute in Wallsee (Bezirk Amstetten) den Spatenstich für einen neuen Hochwasserschutzdamm. „Dieses Projekt soll alle zusammenhängenden Siedlungsteile in der Gemeinde Wallsee vor hundertjährigen Donauhochwässern schützen“, betonte Plank. Nur auf der Basis von umfassenden Daten über Hochwasserrisiken und Überflutungsflächen könne das Land nachhaltige Hochwasserschutzmaßnahmen durchführen und effiziente Alarmpläne erstellen.

„Ein wesentliches Ziel ist es, sowohl den Wirtschafts- und Lebensraum des Menschen vor Hochwasser zu schützen als auch die Gewässer und die Uferzonen in einem weitgehend natürlichen Zustand zu erhalten“, sagte Sobotka. Ein wichtiger Schritt für die Region sei der Ausbau von Hochwasserprognosesystemen für die Donau und ihre Nebenflüsse.

Das zu errichtende Hochwasserschutzsystem in Wallsee weist eine Länge von rund 200 Metern auf, wobei sich das Projekt aus verschiedenen Maßnahmen wie der Herstellung eines Erddammes, eingeschütteter Mauern, mobiler Hochwasserschutzkomponenten und diverser Einzelobjektschutzmaßnahmen zusammensetzt. In Zukunft sind die mobilen Wände auf einen Tieflader in einer nahen Halle gelagert und können im Ernstfall innerhalb von drei Stunden montiert werden.

Insgesamt ist das Vorhaben mit 1,5 Millionen Euro veranschlagt. Rund 20 Prozent dieser Summe wird von der Gemeinde Wallsee bezahlt, den Rest teilen sich Bund und Land. Die Fertigstellung des Hochwasserschutzdamms ist im Frühjahr 2006 geplant.

Unmittelbar nach dem August-Hochwasser 2002 hat Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die niederösterreichische Hochwasserplattform ins Leben gerufen. Dabei haben Experten verschiedener Fachrichtungen Strategien erarbeitet, um zukünftige Schäden möglichst gering zu halten. Die Ergebnisse liegen seit Herbst 2003 vor und werden nun konsequent umgesetzt.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at